



Bayerischer Landespflegerat  
Rokkreuzplatz 8 • 80634 München

Ihre Ansprechpartnerin  
Edith Dörr  
Vorsitzende  
Generaloberin  
Tel.: 089 / 1303-1002  
Fax: 089 / 1303-1005  
E-Mail:

Frau

Landeshauptstadt München  
Referat für Gesundheit und Umwelt  
Abteilung Kommunale Gesundheitsplanung und -koordination  
RGU-GVO43  
Bayerstr. 28a  
80335 München

### ***Bewertung der bundes- und landespolitischen Neuregelungen zur Pflege***

München, 20. Juli 2018

Sehr geehrte Frau

Im Folgenden nimmt der BLPR in aller Kürze Stellung zu den bundes- und landespolitischen Neuregelungen zur Pflege<sup>1</sup> und der Frage, in wieweit diese Maßnahmen zu einer Verbesserung der Situation der Pflegekräfte in München beitragen können.

### **Bewertung der bundes- und landespolitischen Neuregelungen zur Pflege**

Das Eckpunktepapier eines „Sofortprogramm Kranken- und Altenpflege“ (Bundesministerium für Gesundheit vom 23.5.2018), welches zwischenzeitlich in den Referentenentwurf für ein Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpStG)<sup>2</sup> gemündet ist, kann aus Sicht des BLPR als erster Schritt in Richtung eines notwendigen, umfassenden Maßnahmenpaketes gesehen werden.

Wir begrüßen die im Positionspapier „Mehr PflegeKRAFT“ des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung enthaltene Initiative zur Stärkung der Berufsautonomie, die Übertragung heilkundlicher Aufgaben an Pflegefachpersonen in spezifischen Bereichen. Aus unserer Sicht wird damit eine zentrale Stellschraube zur Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe aktiviert.

Den Besonderheiten sozialer Rahmenbedingungen, wie sie in Ballungsräumen wie beispielsweise in München vorzufinden sind, tragen die angedachten Vorschläge zu wenig Rechnung. So stellt die Vorhaltung von bezahlbarem Wohnraum bei der Personalakquise in der Pflege ein zentrales Kriterium bei der Auswahl eines Arbeitgebers dar.

<sup>1</sup> Grundlage bildet das Dokument vom Referat für Gesundheit und Umwelt, Bundes- und Landespolitische Neuregelungen zur Pflege (Stand Juni 2018).

<sup>2</sup> Vorgelegt vom Bundesministerium für Gesundheit am 26.06.2018: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflegepersonalstaerkungs-gesetz.html>

Ziel der politischen Anstrengungen muss jetzt sein, nachhaltige und spürbare Verbesserungen für die Beschäftigten in den Pflegeberufen umzusetzen und die Abwärtsspirale, die sich aus der derzeit immens zugespitzten Situation im Berufsfeld Pflege entwickelt hat, aufzuhalten.

Auf der Landesebene sind im „Pflege-Paket“ der Bayerischen Staatsregierung vom 10. April 2018<sup>3</sup> perspektivisch kaum die erforderlichen Maßnahmen zur Lösung der drängenden Herausforderungen, mit welchen sich die professionelle Pflege konfrontiert sieht, zu erkennen. Die angedachten Initiativen vermischen sich zum größten Teil mit Maßnahmen für die Gruppe der Laienpflegenden (pflegende Angehörige). Für die professionelle Pflege beinhaltet das bayerische Pflege-Paket lediglich einen Appell an die Bundesregierung, für flächendeckende Tarifverträge im Bereich der Altenhilfe zu sorgen.

Bisherige Initiativen, z. T. aus den Reihen der Landtagsfraktionen und des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, fokussieren überwiegend auf dem Level der sog. „Helferberufe“ (Krankenpflege- bzw. Altenpflegehilfskräfte). Mit derart angedachten Maßnahmen ist ein Fachkräftemangel dieser Dimension jedoch nicht zu beheben. Es braucht dringend eine Verlagerung in Richtung gezielter Förderung und Stärkung auf dem Niveau von Pflegefachpersonen und der akademisierten Pflege. Hierzu hat der BLPR in seinem Forderungspapier zur Landtagswahl in Bayern<sup>4</sup> entsprechende Vorschläge, wie beispielsweise die Etablierung von Fakultäten für Pflegewissenschaft an bayerischen Universitäten oder die Einrichtung einer Chief-Nurse im zuständigen Fachministerium zur Absicherung pflegfachlicher Expertise, vorgelegt. Es fehlt darüber hinaus in Bayern an der positiven öffentlichen Darstellung des Pflegeberufes. Hierzu ist aus unserer Sicht eine dementsprechende Öffentlichkeitskampagne und zwar einrichtungs- und trägerunabhängig zu initiieren.

Insgesamt reichen die vorgeschlagenen Maßnahmen auf Bundes- ebenso wie auf Landesebene über einen „Erste-Hilfe-Status“ kaum hinaus. Es braucht vielmehr rasch einen nationalen und umfassenden Masterplan Pflegeberufe, der in den zentralen Punkten, Personalausstattung, Rahmenbedingungen pflegerischer Arbeit und Attraktivität des Berufes, settung- und sektorenübergreifend konkrete Handlungen formuliert.

Zur Attraktivitätssteigerung des Berufes gehört neben der tariflichen Aufwertung eine stärkere berufliche Autonomie und damit die Schaffung von berufsrechtlichen Grundlagen, um im Rahmen von interprofessionellen Teams eigenständige Tätigkeiten zum Wohle von Menschen mit Pflegebedarf ausüben zu können.

Mit besten Grüßen

Edith Dürr  
Vorsitzende  
Generalöberin

<sup>3</sup> Siehe hierzu: <http://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-10-april-2018/>

<sup>4</sup> Abrufbar unter: <https://bayerischer-landespflegerat.de/aktuelles/>

Juli 2018

### Wer ist der BLPR?

Der Bayerische Landespflegerat BLPR, vormals BAY.ARGE, fördert die Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, bündelt die berufspolitischen Aktivitäten seiner 16 Mitgliedsverbände und vertritt deren Positionen und Anliegen in der Öffentlichkeit. Der BLPR ist ein Zusammenschluss von eigenständigen Berufsverbänden, Schwesternschaften und Berufs- und Pflegeorganisationen. Wie auf Bundesebene der Deutsche Pflegerat vertritt der BLPR auf Länderebene die Pflegeberufe. Der BLPR, als Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe BAY.ARGE gegründet, besteht seit über 65 Jahren und ist damit der älteste Landespflegerat.

### Information und Kontakt

Bayerischer Landespflegerat (BLPR)  
Vorsitzende Frau Generaloberin Edith Dürr  
Schwesternschaft München vom BRK e.V.  
Rotkreuzplatz 8  
80634 München  
[www.bayerischer-landespflegerat.de](http://www.bayerischer-landespflegerat.de)

### Mitgliedsverbände:

Berufsverband für Kinderkrankenpflege in Deutschland (BeKD) e.V.  
Bundesverband Lehrende Gesundheitsberufe u. Sozialberufe (BLGS) e.V., Landesverband Bayern  
Bundesverband Pflegemanagement e.V., LG Bayern  
Caritas-Gemeinschaft für Pflege- u. Sozialberufe Bayern e.V.  
Deutscher Berufsverband f. Pflegeberufe, DBfK Südost, Bayern-Mitteldeutschland e.V.  
Deutscher Pflegeverband e.V.  
Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste (DGF) e.V.  
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Landesvertretung Bayern, Sektion Pflege  
Evangelische Pflegegemeinschaften  
Förderverein zur Gründung einer Pflegekammer in Bayern e.V.  
Katholische Pflegegemeinschaften und Pflegeorden  
Katholischer Pflegeverband (KPV) e.V.  
Landesarbeitsgemeinschaft Bayer, Berufsfachschulen f. Altenpflege (LAG), LG Bayern  
Verband Bayer, HeimleiterInnen u. Heimleiter (VBH) e.V.  
Verband der Pflegedienstleitungen Psychiatrischer Kliniken Bayern (VdPPsych) e.V.  
Verband der Schwesternschaften vom Roten Kreuz in Bayern e.V.  
Verband der PflegedirektorInnen der Universitätsklinika (VPU) e.V.